

der Gesetzestreuern Jüdischen Landesgemeinde Brandenburg

Potsdam, 03. Juni 2026 / 18 Siwan 5786

Geheimer jüdischer Staatsvertrag

Die für die zweite Vernichtung des jüdischen Lebens im Land Brandenburg zuständige Kulturministerin Manja Schüle hält den neuen „jüdischen Staatsvertrag“ mit dem sogenannten Landesverband der jüdischen Gemeinden Land Brandenburg geheim. Sie hat indes einen Akteneinsichtsantrag der Gesetzestreuern Jüdischen Landesgemeinde Brandenburg abgelehnt mit der Begründung, die Landesregierung sei bislang noch nicht mit dem Vertragsentwurf befasst (siehe Anhang – Ablehnungsbescheid vom 02.06.2026).

Es ist davon auszugehen, dass der neue „jüdische Staatsvertrag“ wie auch sein Vorgänger mit dem Grundgesetz mindestens teilweise nicht vereinbar sein wird und zur weiteren Vertreibung der Juden aus diesem Bundesland beitragen wird.

Mit der langjährigen engen Zusammenarbeit mit dem Landesverband des staatlich finanzierten Ersatzjudentums hat die Landespolitik erreicht, dass die in diesem Land noch gebliebenen Juden praktisch keinen Platz haben, an dem sie ihre jüdische Identität nicht verstecken müssen. Viele jüngere Menschen sind deswegen schon ausgewandert, viele bereiten sich auf die Auswanderung vor.

Der Vorstand